

h. III, 25

II. 427

**Warhaftige vnd Er-
 schröckliche geschicht / welche jetz un-
 gesehen ist worden am hellen Himmel inn
 einem Dorffe genandt Stoltz / im
 Voigtlande / ein virteyl Meyl
 wegs von Elsterberge
 gelegen.**

Yd
 6888



X 212233A

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
 HALLE
 (SAALE)

**Zu mehrern glaubnis / vnd das
 mans nicht für vn-gleublich halte /
 so seind dise vier Personen vom
 Adel / wie hernach gemelt /
 hinein gesetzt.**

II. 427.

BIBLIOTHECA
 UNIVERSITATIS
 HALLENSENSIS



Ad Abendt des Heyli-
gen Creutz erfindung/ ist in ei-
nem Dorffe/ ein vircenl Meyl
von Elsterberg gelegē/ Stoltz
genant/ alda ist der Edle/ Gas-
par von Forchheim / mit setz-

nen freunden spacieren gangen/ Als nemblich:
Juncker Bent Kaba von Schlenß/ Christoff
Fuchs zu Steindorff/ vnnnd Fridrich vor De-
beneck/ Dise vier vom Adell/ haben bey des von
Forchheims Hause ein schwarze Wolcken ge-
sehen/ vnd gemeint/ es werde ein grosser Regen
kommen/ vnd die Wolcke hatsich hart zu ihnen
gemacht/ Da haben die vier vom Adell/ sichti-
glichen Jesum Christum/ vnsern Erlöser vnd
Seligmacher/ mit außgereckten Armen/ glei-
cher gestalt wie er am Creutz gestanden hat/ ge-
sehē/ bald darnach hat er sich verwandelt/ als
sesse er auff einem Stul / vnnnd hat ein blosses/
schwert in der Handt gehabt/ es war auch ein
grosse schar Engel mit Posaunen vmb den Her-
ren GHR Istum gestanden/ vnnnd stets gestalt
als wolten sie blasen / Hinder dem Stul da
Ghristus gesessen/ ist ein grosse schar der Alt-
uetter

uetter hergezogen / gar sauffmütig / ein jeder
hat seine beide hende in die höhe gerecket / vnd
haben zu Gott dem HERN sichtiglich vnd
ernstlich geruffen. Auff der lincken seiten / Gott
sey vnns der nechste / ist der Teuffel mit einem
grossen hauffen hergezogen / welchem die vier
vom Adel an seinen grossen Klawen vnd er-
schrecklichen gestaltdt / erkandt vnd gesehen
haben / Vnder diesem hauffen sindt sehr viel
Reutter zu Rosse gewesen / etliche Teuffel ha-
ben auch selbst mit geritten / vnd hinder diesem
hauffen ist ein gewaltige glut gesehen worden /
zwischen den beyden hauffen / haben die vier
vom Adel / neben Gaspar von Forchheyms
Haußgesinde / vnd eines Bawren Weib im
Dorff / welche zu ihnen herauß gelauffen ist / ei-
ne grosse menge Volcks gesehen / die einander
bey den henden gehabt habē / Es sind auch die
Teuffel in das Volck geritten / vnd etliche Per-
sonen bey den haaren erwischt / hinder sich auff
die pferde gezogen / vnd zu irem hauffen gefü-
ret. Solches haben die vier vom Adel / neben
des von Forchheyms Haußgesinde / vnd des
Bawren Weib im Dorffe / sichtiglich gesehen /
das dieselbigen Leute bey den Henden einan-
der ge

der gehabt/ vnd das sich die Teuffel mit ihnen
gezerret haben/ bey der Hellen strom/ vnd auf
das grausampste mit ihnen gefüret / die vnter
irem hauffen sind gewesen. Dis Geschicht ist
also warhafftig von ehrlichen Personen / wie
oben gemeldt/ gesehen worden.

Der Allmechtige Barmherzige GOTT/
wolle vns durch seinen Heyligen Geyst verley-
hen / das wir dise warhafftigen geoffenbarten
trewlichen warnung/ von Herzen warnemen/
vnd durch seine Gnade fleissig drauff schicken/
vnd bereitten/ damit wir zur Zukunft des
HERREN/ dem grewlichen ewigen
verdammis/ entziehen mögen/
vnd mit allen glaubigen zum
ewigen Leben eingehen mö-
gen. Das verleyhe vns
GOTT der Vatter/
der Son/ vnd der
Heylig Geyst/
AMEN.

Gedruckt zu Erdfurde.

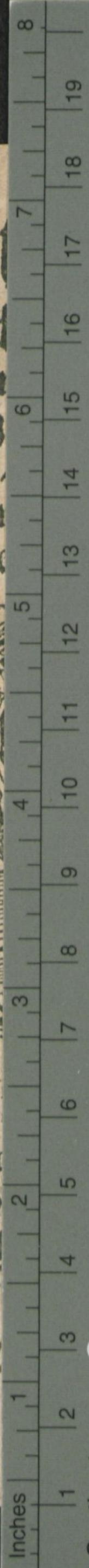
Q 21/ d 6888
W 117

h. III, 25

Warhaft
schreckliche gesch
gesehen ist worden
einem Dorffe g
Voigtlande
wegs vor
ge



Zu mehrern g
mans nicht für
so seind dise v
Adel/ wie
hine



TIFFEN® Color Control Patches © The Tiffen Company, 2007



Handwritten number '88' inside a white oval sticker.

Other stamp: OTHER

Other stamp: 10/17

